Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 37, im Neubau.

Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste und letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche, sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 8 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg. Reklamen 40 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und fast allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 155. Fernspr.: Redaktion 259. Köln, Montag, 10. Juni 1901. Fernspr.: Geschäftsstelle 420. Fünfzehnter Jahrgang.

Singer Nähmaschinen
sind mustergiltig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen
sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen
sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen
sind in den Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen
sind für die Moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Welt-Ausstellung Paris 1900 Grand Prix.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Schildergasse 8—12.

Reisekoffer, Reisetaschen,
jeder Art in bekannt solider Anfertigung, größter Auswahl und äußerst billigst empfiehlt
Wilh. Kreitz, Kofferfabrik, Hosengasse Nr. 2, neben der Taubst.-Anstalt.

Kohlenhandlung
Franz Spohr,
Ulrichgasse 18D. * Fernspr. 831.

St. Hedwig-Krankenhaus-Geld-Lotterie.
Ziehung am 25. und 26. Juni.
Hauptgew. 100 000, 30 000, 20 000 M. etc.
Lose à M. 3.30, Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet das Bank- und Lotterie-Geschäft
Franke & Cie., Schildergasse 16, an der Hohestraße.

Kolvenbachs Roggenfeinbrot
als Spezialität seit langen Jahren allseitig bekannt und beliebt wegen seiner leichten Verdaulichkeit und äußerst feinen Geschmacks, nicht sauerschmeckend, daher Magenleidenden besonders zu empfehlen, aus nur reinstem bestem Roggen zubereitet, nur allein echt, täglich frisch, zu haben in meiner
Maschinenbrotbäckerei Eintrachtstraße 59
sowie in folgenden Niederlagen:
Aachenerstraße 12, Herrn Knott.
Eigelstein 125, Herrn Melchers.
Ferkulum 39, Herrn Krefft.
Friesenwall 12, Herrn Kraus.
Gereonsmühlengasse 14, Hrn. Langen.
Hansaring 35, Wwe. Mühlens.
Kahlenhausen 15, Herrn Diefenbach.
Luxemburgerstraße 42, Herrn Recht.
Vor St. Martin 25, Herrn Haberer.
Maastrichterstraße 19, Hrn. Oberdörffer.
Mittelst.-Eck Benesisst.-H. Spangenberg
Palmstraße 39, Herrn Hecker.
Pantaleonstraße 13, Hrn. Weingarten.
Salzgasse 13, Herrn Henseler.
Schaafenstraße 22, Herrn Sturmberg.
Triererstraße 33, Herrn Geulen.
Venloerstraße 11, Herrn Cremer.
Vorgebirgstraße 9, Herrn Teppe.
Große Witschgasse 8, Hrn. Kerschgen.
Zülpicherplatz 17, Herrn Falk.
Deutz, Mathildenstr. 3, Hr. Keller-Dreis
" Tempelstraße 26, Hrn. Klünter.
Ehrenfeld, Piusstr. 47, Herrn Bach.
Nippes, Neußerstr. 212, Hrn. Joepen.

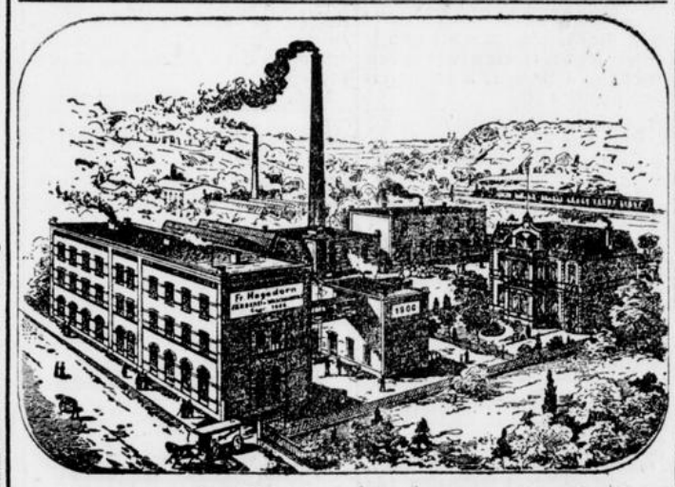
Zu den Pfarrkirmessen
empfehle Fahnen zum Aushängen in kirchlich. Farben sowie mit eingenähtem Kreuz, mit gemalten Heiligenfiguren etc.
Arnold Steiger, Fahnenfabrik, Köln, Breitestrasse 41.

Kein Staub mehr.
Neu! **Fußbodenöl „Staubfeind".** Neu!
Dieses Oel eignet sich vorzüglich zum Oelen von Ladenlokalen, Arbeitssälen, Restaurants, sowie stark begangenen Wohnräumen. Als besonderer Vorzug ist hervorzuheben, daß die Räume weder gescheuert noch aufgenommen werden müssen, nur Auskehren genügt, daher viel Zeitersparnis. Ich offeriere das Oel **per Liter M. 1.50,** bei Abnahme von 5 Liter M. 1.25 per Liter.
Oel-Apparate M. 3.— per Stück.
Altermarkt 62 H. Kaesmacher, Teleph. 1307.

Wegen vorgerückter Saison
bedeutende Ermäßigung auf
Conserven.
Colonialwaaren zu herabgesetzten Preisen.
Robert Marx & Vits, Breitestraße 5.



Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte für Damen und Herren sind
Bambus-Hüte.
Rudolph Seelig & Co.,
6 Brückenstrasse 6.



Ich verlegte meinen Betrieb in den oben naturgetreu abgebildeten **Neubau** und halte mein seit 35 Jahren bestehendes und auf das modernste eingerichtete Geschäft bestens empfohlen.
Fr. Hagedorn, Färberei und Waschanstalt I. Rgs.
Annahmelocal in Köln: Breitestraße 163.
Sorgfältigste Lieferung in wenigen Tagen nach pat. Verfahren.
Ca. 70 Angestellte.

Zur Reise:
Handkoffer, Faltenkoffer, Anzugkoffer, Handtaschen, Hutschachtel, Necessaires.
Special-Geschäft in Lederwaren
Franz Voegels, Komödienstraße 105.

Für Engrosgeschäfte in Mülheim a. Rh.
ein großes Lager mit Bureaux, Einfahrtsthor, Stallung etc., nahe beim Güterbahnhof, sofort zu vermieten.
Angebote unter B 79 an die Geschäftsstelle dieses Blatt.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 330 Blatt 13.168, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Jean Mertens, Architekt zu Cöln, eingetragene Grundstück:

Fluc 38 Parzelle 167/1, Deutscher Ring 9, groß 2,94 Ar, Hofraum mit Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, Nutzungswert 7500 Mark; Grundsteuer-Mutterrolle 10,842, Gebäudesteuerrolle 5651,

am 21. Juni 1901, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Norbertstraße 9 zu Cöln

versteigert werden.

Cöln, den 27. März 1901.

i **Königliches Amtsgericht, III.**

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Cöln belegenen, im Grundbuche von Cöln, Band 336 Blatt 13.435, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Franz Walldorf zu Cöln eingetragenen Grundstücke:

1. Flur 35 Parzelle 2160/28, Richard Wagnerstraße zu 56, Hofraum, 1,15 Ar;
2. Flur 35 Parzelle 2161/30, Richard Wagnerstraße zu 56, Hofraum, groß 1,87 Ar;

auf Nr. 1 und 2: a. Wohnhaus mit Anbau und Hofraum; Nutzungswert 3600 Mark; Grundsteuer-Mutterrolle 14,025, Gebäudesteuerrolle 19,115,

am 20. Juni 1901, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Norbertstraße Nr. 9, Zimmer links im Unterhaus, zu Cöln,

versteigert werden.

Cöln, den 19. März 1901.

i **Königliches Amtsgericht, Abteilung III.**

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 295, Blatt 11.790, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Privatbaumeisters Eduard Schippers zu Cöln eingetragene Grundstück:

Flur 34 Nr. 2438/52, Königsplatz 21, Hofraum, groß 2,36 Ar, worauf: Wohnhaus mit Hofraum, 2700 Mark Nutzungswert;

Gebäudesteuerrolle 18,221; Grundsteuer-Mutterrolle 12,964;

am 21. Juni 1901, vormittags 10¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Norbertstraße 9,

versteigert werden.

Cöln, den 27. März 1901.

i **Königliches Amtsgericht Abteilung III.**

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das zu Kalk belegene, im Grundbuche von Kalk, Band 3, Blatt 89, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schreiners Heinrich Breiken und Ehefrau Maria, geb. Scheuer, zu Kalk, eingetragene Grundstück:

Flur 4 Nr. 61, Mülheimerstraße 67, Hofraum, groß 6,69 Ar, mit: a. Wohnhaus mit Seitenflügel, Hofraum und Hausgarten, Nutzungswert 3300 Mark; b. Werkstätte, Nutzungswert 150 Mark;

Grundsteuer-Mutterrolle 211, Gebäudesteuerrolle 1115;

am 21. Juni 1901, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Norbertstraße 9,

versteigert werden.

Cöln, den 27. März 1901.

i **Königliches Amtsgericht, Abteilung III.**

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 309 Blatt 12349, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Eduard Schippers, Privatbaumeister zu Cöln, eingetragene Grundstück:

Flur 33 Nr. 888/102, Sachsenring 5, Hofraum, groß 2,63 Ar, a. Wohnhaus mit Hofraum, Nutzungswert 3600 M., Grundsteuermutterrolle 11356, Gebäudesteuerrolle 21579,

am 16. August 1901, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Norbertstraße 9, unten, Zimmer links,

versteigert werden.

Cöln, den 5. Juni 1901.

i **Königliches Amtsgericht, Abt. III.**

Godesberg am Rhein.
Herrschaftliche Villen und kleinere Häuser, alle mit schönen Gärten, im Preise von 18 000 bis 45 000 Mark zu verkaufen. Gas- und Wasserleitung vorhanden. Anfragen zu richten an den Eigentümer
Johann Heinrich Pohl, Baumeister, Godesberg.

Offene Stellen.

Tapeten.

Von einer durchaus leistungsfähigen Firma werden für Cöln und Umgegend gegen hohe Provision Vertreter gesucht, welche mit der Baukundschaft bekannt sind.
Für ganze Bauten werden auf Kartenpreise 30% gewährt.
Schriftl. Anfragen unter A 150 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtige Blechlackierer
gegen hohen Lohn gesucht.
Fabrik explosionssicherer Gefäße,
G. m. b. H.,
Salzkotten i. Westf.

Lehrling.
Ein größeres, sehr renommiertes Drogen-, Material- und Farbwaren-Geschäft en gros in Köln sucht einen jungen Mann mit der Berechtigung z. einjährig-freiwilligen Militärdienst in die Lehre. Derselbe erhält gute Ausbildung.
Gefl. Off. u. Nr. 1024 a. d. Gesch. d. Bl.

Starke Arbeiter
* gesucht.
Ehrenfeld, Venloerstr. 417.

Einige junge Leute,
die über 1000 M. verfügen, können angenehme u. dauernde Stellung erhalten. Offert. u. B 76 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Nasswascher in chemischer Wäscherei, daselbst ein Schneider für dauernde Beschäftigung gesucht.
Ferkulum 23.

Dachdecker u. Banklempner
gesucht. **Kasp. Hürtgen,**
Köln-Lindenthal, Bachemerstr. 150.

20—30
jüngere u. ältere **Männer** finden lohnende Beschäftigung.
Näheres **Gebr. Heinzelmann**
Propsteigasse 33, 1. Etage.

Tücht. Tagschneider
sofort gesucht. Passage 53.

Junger Schuhmachergeselle gesucht.
Josephstraße 9.

Nur 8 Pfg.
die Zeile kostet eine kleine Anze ge in der Abteilung Stellengesuche des Kölner Local Anzeigers. Schon für den geringen Betrag von 16 oder 24 Pfg. kann man sich daher **lohnende Beschäftigung** suchen. Die Anzeigen sind abzugeben bei der Geschäftsstelle Marzellenstrasse 37, im Neuban, oder bei einer unserer Annahmestellen, welche durch Plakate kenntlich gemacht sind.

Mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
für die **Putz-, Wäsche- u. Tapisserie-Abteilungen** und tüchtige
Kassiererin
baldigst gesucht.
Off. m. Zeugn. u. Gehaltsanspr. erb.
M. Hirschland & Cie., Mannheim.

Eine perfekte Köchin,
gesetzte Person, für ein herrschaftliches Haus gesucht. Am Hof 22.

Köchin gesucht,
welche etwas leichte Hausarbeit mit übernimmt. Zweitmädchen vorhanden. Gute, dauernde, selbständige Stellung.
A. Rieth, Pottenhof,
Post Kerpen.

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Kalk, Marienstraße 32.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Friesenplatz 15.

Mädch., w. z. Hause schlaf. kann, für l. Hausarbeit ges. Elftergasse 28.

Gesf. Mädchen erh. sof. gute Stellung durch Frau Engels. Enggasse 14 16.

Mädchen zum Kaffeebelesen auf Maschine gesucht. **Heinrichstraße 24.**

Herrschaftliche Köchin 30—40 M., selbständ. Küchenmädchen 30 M. f. alt. Ehepaar, beff. Zweitmädchen 25 M. u. Hausmädch. ges. Angen. u. dauernde Stelle. St. Apernstraße 12, 1. Et.

Ein Geistlicher in Köln sucht
ein sehr kräftiges und arbeitsames
Dienstmädchen.
Offerten unter B 79 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kalk.
Stundenmädchen für morgens für kinderlose Familie gesucht.
Bescheid Kirchstraße 4.

Ein beff. kath. Mädchen,
welches die gute bürgerliche Küche gründlich versteht, in ruh. Familie (2 Personen), sofort oder später nach Horrem b. Köln gesucht. Näheres zu erfragen Dagobertstraße 19, part.

Arbeiterinnen
für leichte und lohnende Beschäftigung sucht die Metallwarenfabrik
Hugo Bremer, Neheim i. Westfalen.

Ein braves **Nähmädchen** für Kleider sofort gesucht.
Kostgasse 9, 2. Et.

Stellen-Gesuche.

Jung. kath. Mädchen
sucht **Stelle** zur Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salär gesehen.
Offerten unter B 73 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein 16 J. alt. kath. Fräul., welch. d. Handelsschule m. Erfolg absolv. u. sich die Kenntnisse der einf., dopp. u. amerik. Buchf. sowie Stenogr. u. Schreibmasch. erworben hat, **sucht** Anfangsstellung. Gefl. Off. an **Seb. Wallenborn, Köln,** Hildeboldplatz 24.

Arbeits-Gesuche.

Chemische Reinigung.
Ueberzieher M. 1.50, Rock 1 M., Hose 70 ₰, Weste 40 ₰, Kostümröcke M. 1.50, Taillen 1 M. bis 1.30. Die Sachen werden kostenlos abgeholt u. zugestellt.
Telephon 6670.
Franz Kinimann,
Dreikönigenstr. 6 (An der Eiche).

Herren- und Damenwäsche zu waschen und bügeln gesucht, nur Rasenbleiche. Karte genügt.
Frau Wrobel, Merovingerstraße.

Näherin sucht Kund. i. Näh., Ausbess. in u. auß. d. Hause. Gereonswall 45, II.

Wer seine Uhr
gründlich, schnell und billig repariert haben will, wende sich nach Sterneng. 54. **G. Beeck,** Uhrmacher. (Preisangabe sofort.)

Zu vermieten.

In der Nähe der Post, der beiden Brücken.
Deutz, Inselstraße 6,
Unterhaus und 1. Etage,
8 hübsche Räume, an eine bessere Familie zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 4 Uhr.

Lindenthal.
2 schöne gr. Mansardenzim.
in einer Villa an achtbare Person zu vermieten.
Fr.-Off. u. Z 95 a. d. Annahmest. v. W. J. Antoni, Lindenthal, Dürenerstr.

Werkstätten.
Große helle Parterre-Werkstätten od. Lagerräume, 150 □-Meter mit Thoreinfahrt ev. Stall, bisher v. Schreinerei mit Maschinenbetrieb benutzt, auch zu jedem anderen Gewerbe billig zu vermieten. Besch. Luxemburgerstr. 55, III.

Nippes.
Abgeschl. 2. Et. z. verm. 3 Zim. u. Küche. Mauenheimerstraße 20.

Möbl. Zimmer an 1 od. 2 br. Handw. zu verm. Bonnerstr. 19, 4. Et.

2 sch. h. Mansardenz. a. ruh. kinderl. Leute zu verm. Ehrenstraße 4.

Möbl. Zimm. an Herrn od. Dame sof. z. verm. Enggasse 14/16, n. Hauptp.

Möbl. Mansardenzim. a. anst. Handw. zu verm. Kämmergasse 14, 1. E.

Gut möbl. Zimmer sow. einfach. mit Pens. zu verm. Kl. Sandkaul 10.

Schön möbl. Parterrezim., Nähe Post u. Bahnh. u. dicht a. d. Handelshochschule, mit oder ohne Pension zu vermieten. Vogteistraße 20.

Mansardenzimmer, schön möbliert, bill. zu verm. Eintrachtstr. 85.

Großes Ladenlokal
für jedes Geschäft geeignet (Thorstraße) nebst Wohnung zu vermieten.
Gladbacherstraße 57, 1. Etage.

Wohnungen v. 2 u. 3 Räum.
nahe Krefelderthor zu vermieten.
Nippes, Zonserstraße 10.

Möbliertes Zimmer m. Pension sof. zu vermieten. Krefelderstraße 39.

3 möbl. Zimmer,
1 Wohn-, 2 Schlafz., ev. mit Pension, zu vermieten. Pfeilstraße 41.

Köln-Sülz, Scherfginstr. 14
1. Etage, 3 Zimmer mit Balkon zu vermieten. Preis 20 Mark.

Karolingerring 30,
2. Etage, anfang Juli zu vermieten, 5 Zimmer, Küche und Zubehör.
Bescheid beim Eigent. daselbst 3. Et.

2. Etage
4 schöne luftige Räume zu vermieten Gilbachstraße 34, am Stadtgarten.

Schön möbl. Zimmer, 1. Et., zu 14 M. zu verm. Mechtildisstraße 9.

Gr. m. Manf. m. 2 g. B. a. 2 anst. L. à 2 M. d. W. zu verm. Mechtildisstr. 9.

Lindenthal. 2 Zimmer 3. Etage an stille Leute zu vermieten. Bescheid Dürenerstr. 179.

Mietgesuche.

Ein freundl. möbl. luftiges Zimmer
in ordentlichem Hause ohne oder mit Kaffee zum 15. Juni von jungem Kaufmann gesucht. Lage in der Nähe des westlichen oder mittleren Stadtteils bevorzugt. Off. m. Preis u. Nr. 1030 befördert die Geschäftsstelle d. Bl.

Beamten-Familie
sucht Wohnung v. 3—4 R., Preis bis 40 M. nördl. oder westl. Stadtteil.
Off. u. Nr. 1027 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Kleines Haus oder große Wohnung in Köln, Mittelpunkt d. Altstadt, z. Möbliertverm. geeignet, am l. mit Vorkaufsrecht gesucht. Off. u. U 150 an d. Annahmest. J. Außem in Kalk.

Unterricht.

Geistlicher erteilt
Nachhülfe
sowie Vorbereit. für bestimmte Klassen Konversation in fremden Sprachen. Off. unter A 121 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Klavier- u. Violinlehrer für 2 Knaben in Lindenthal gesucht, ev. auch Stunde in Köln genehm. Gefl. Off. m. Pr. u. Nr. 1023 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Wer erteilt Turnunterricht?
Franko-Offerten unter B 78 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Grdl. Unterricht, erfolgr. Nachh. in Deutsch, Latein, Griechisch, Französ., Englisch u. Mathematik erteilt langjähr. erfahrener Lehrer. Schwalbengasse 18, nahe d. Langg.

Eisenbahn! Post!
Junge Damen werden zur Prüfung für den Eisenbahn- u. Postdienst schnell, billig und gründlich vorbereitet von
Rektor Dr. Stammen,
Aachenerstraße 46, 1.

Kapitalien.

12 000 M.
per gleich und
9000 M.
für später
sind gegen **prima I. Hypothek zu vergeben.**
Fr.-Offerten unter Nr. 1028 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler, Berlin SW 48, Wilhelmstraße 134.**

Stille Beteiligung
gegen hypothek. Sicherheit an solid. rent. Unternehmen gesucht. Genaue Offerten u. Q 1050 a. d. Annahmestelle von Karl Vogel, Lichhof 22.

Wer Geld (zu jedem Zweck) sofort sucht, verlange Prospekt umsonst. C. Wittenberg, Berlin, Weisbachstr.

9- u. 10 000 Mark,
Taxe Sch. 16 500 M. auf Haus bei Dellbrück gesucht zur 1. Stelle.
Off. u. B 82 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

30 000 Mark zur 1. Stelle
(dopp. Sicherheit) auf Vorort gesucht.
Off. u. B 81 an die Geschäftsst. d. Bl.

5000 Mark zur 1. Stelle
(dreifachen Wert) auf Gütchen bei Bensberg gesucht.
Fr.-Off. u. B 80 an die Geschäft. d. Bl.

Zu verkaufen.

Freibank.
Der Fleischverkauf findet von heute ab bis auf weiteres auf den beiden Freibänken, im Schlachthof und im Weichierhof, täglich und zu gleicher Zeit statt.
Köln, den 8. Juni 1901.
Direktion des Schlacht- und Viehhofes.

Für feine Haushaltungen.
Offeriere, so lange der Vorrat reicht, **Prima Thüringer Tafel-**
Cervelatwurst
(allerbeste schmackhafteste Winterware) mit und ohne Knoblauch, à ℔ M. 1.60 gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung. Bei Entnahme von 10 ℔ franko. Ein Probebezug sichert mir dauernde Kundschaft. **Heinr. Seyfert, Salzungen** (Thüringen), Fleisch- und Wurstwarengeschäft.

Sch. nußb. Sofa, nußb. Vertiko, nußb. Waschkomm., 2 sch. nußb. vollst. Muschelbetten, 2ſchl. und 1schl. vollst. Eisenbetten, nußb. Spiegel, Opernglas, schöner gr. Feldstecher, gr. Bücherschr. mit Schreibtisch, 1schl. und 2schl. Bettstelle, fast neue große Badewanne, kl. fast neuer weißer emaill. Tafelherd, 2löch. Herd, Ofen-Comfoir, 50 Pfund Roßhaare, verschiedene Oelgemälde, verschiedene Regulateuruhren.
Achterstraße 4.

Zu verkaufen: Offiziers-Uniform,
Garde-Grenadier-Regiment, wohlerhalten, mit allem Zubehör, Helm mit Haarbusch 2c. preiswert abzugeben.
Anfragen unter A 120 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Luxuswagen,
einspännig, wenig gebraucht, frisch lackiert, sehr schön, 4 Sitze, zusammengeklappt 2 Sitze, preiswürdig **zu verkaufen.**
Jos. Fetten, Stommeln.

Zu verkaufen oder vermieten
Haus Machabäerstraße 40. Näheres **Ludw. Döllgen,** Marzellenstraße 40.

Ein Trumeauxspiegel billig zu verkaufen. Krefelderstraße 39.

Goldene Herren-Savonet-Uhr,
mod. **gold.** Herren-Uhr mit 3 Deckeln, prima Werk, Ancre, 15 St., „Crequet spiral", nur 49 M., etw. getr. **Hub. Klein** Marzellenstr. 61 (Uhrm.) g. d. Eisenbahnb.

Erdbeeren,
großfrüchtige per 10 ℔ M. 4.50 exkl. Emball., kleine (Janus) per ℔ M. 1.80 exkl. Emball. **A. Ant. Schloesser. Ehrenfeld,** Subbelratherhof.
Fernsprecher E 167.

Eisernes Kinderbettchen billig zu verkaufen. Allerheiligenstraße 11.

Portland-Cement,
sack- und partieweise abzugeben. 2 M. per Centner incl. Sack.
Offerten unter A K an die Annahmestelle Friesenplatz 23.

Gut erh. **Brautanzug** für norm. Person sehr billig zu verkaufen.
Nippes, Neußerstraße 212.

Kauf-Gesuche.

Eisschrank zu kaufen gesucht.
Fr.-Offert. unter B 74 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gold, **Silber, Juwelen** sowie **Pfandscheine** kauft am allerhöchsten **Albertusstraße 3.**

Cementfässer
oder sonstige
Packfässer
fuhrenweise franko Mülheim
zu kaufen gesucht.
Off. mit Preisangabe unter B 83 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kleines herrschaftliches
Einfamilienhaus,
möglichst mit **kl. Garten,** zwischen Hohestraße bis Kunibert zu kaufen ges.
Off. u. B 84 an die Geschäft. d. Bl.

Vermischtes.

Praktische Hausfrauen
kaufen **nur**
Kaesmacher's
Fussboden-Lackfarben,
" -Oelfarben,
" -Leinöl,
" -Oel-„Staubfeind",
Park.-Wichse „Bohnwachs"
" -Lack „Parkettöl",
Möbel-Reinigungs-Politur,
" -Streich-Politur,
" -Politur-Pomade,
Mantelofen-Lack,
Bronze-Farben,
Emaille-Lack-Farben,
Leder-Appreturen,
" -Crême,
Touristen-Schuh-Lack,
Kleiderstoff-Farben,
Blousen-Farben,
Gardinen-Crême-Tinktur,
Aufbürst-Farben,
Wäsche-Tinte,
Stroh-Hut-Lacke,
Porzellan-Kitt
etc. etc. etc.
Heinr. Kaesmacher
Farben-, Malutensilien- und Anstreicherartikel-Geschäft,
Altermarkt 62.
Bitte genau auf **Firma und Hausnummer** zu achten.
Niederlage Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstr. 271

Neuangelegte Kegelbahn
noch einige Abende frei. Weyerstr. 94.

Die Bewohner Kölns werden bei
Ausflügen
auf meine bequemen **Tourenwagen** für Familien usw. bis 10 Personen aufmerksam gemacht. Reelle Bedienung und äußerst billige Preise.
L. Tils, Stammheimerstraße 13.

Für die Einmachzeit,
sowie für Bowlen, Liqueure und süße Tunken kann als besonders geeignet empfohlen werden:
Langens flüssige Raffinade
in Patentverschlußflaschen von 1 und 2 kg Inhalt. Zu haben in den besseren Kolonialwaren-Handlungen.

Verkauf.
Das aus dem Umbau des Stapelhauses herrührende alte
Bauholz
soll öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung **versteigert** werden, und zwar am
Montag den 17. Juni, vormittags 10 Uhr.
Das Holz ist bis dahin auf der Baustelle am Frankenwerft zu besichtigen, und nach dem Verkauf binnen 3 Tagen abzufahren.
Köln, den 8. Juni 1901.
Hochbauamt.
Der Stadtbaurat: **Heimann.**

Verkauf.
Donnerstag den 13. d. M., vormittags 9 Uhr, sollen auf der Rampe der Schiffbrücke in Deutz alte Balken, Bohlen, Ketten, Seile, Wettermäntel und Filzstiefel öffentlich gegen Barzahlung verkauft werden.
Der Brückenmeister Sengstock in Deutz wird vorher Auskunft erteilen.
Cöln, den 5. Juni 1901.
Der Baurat: **Isphording.**

Kost und Logis finden anständige Leute Elftergasse 28.



General-Vertr.: **Franz Mosler & Cie.,** Saarstrasse 1. Fernspr. 3381.
Engros auch b.: Handelsges. „Noris".

Was kräht der Hahn so munter?



Was wäscht den Schmutz herunter?
Kikiriki!
Was macht die Wäsche weiß?
Kikiriki!
Was hat doch billigen Preis?
Kikiriki!
Kikiriki, vollkommenstes Waschmittel. 1 Packet für 15 Pfg. überall käuflich.

Bittgesuch.
Für die Orgel einer armen Pfarrkirche, welche von einem Mitgliede derselben umsonst aufgestellt wird, wird behufs Komplettierung verschiedener noch fehlender Bestandteile um Spendung eines Beitrages gebeten.
Zu senden unter der Aufschrift „Für die Orgel" an Herrn Pastor **Ambros, Bettingen,** Post Oberweis, Eifel.

Das Haus Händelstrasse 12,
gross 2 Ar 36 Meter,
wird am 14. Juni 1901, vormittags 9 Uhr,
vor dem Königlichen Amtsgericht zu Köln, Norbertstraße 9, öffentlich versteigert.

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 10. Juni 1901.

□ Aug' um Auge, Zahn um Zahn.

[56] Roman von Karl Eden.

Ein Mann brach durch das Gebüsch, ein breitschulteriger Riese mit schwarzem Bart, in europäischer Kleidung, mit einem Korkhelm auf dem Kopfe und einer Büchse in der Hand. Einen Augenblick starrten er und der Flüchtling einander in sprachloser Verwunderung an, dann trat der letztere dem anderen mit ausgestreckter Hand entgegen, während die Glut des hervorbrechenden Wahnsinns in seinen eingesunkenen Augen leuchtete.

„Fred," murmelte er in dumpfem Tone, „Fred Coventry, kennen Sie mich nicht? Ich bin Ihr alter Freund Donnington!"

Der stattliche Engländer fing das Bündel von Lumpen und Knochen auf, das bewußtlos ihm in die Arme fiel. Als seine

Genossen ihn einholten, fanden sie ihn regungslos über die bewußtlose Gestalt gebeugt.

28.

Als Donnington etwa zehn Tage nach den zuletzt erzählten Ereignissen seine Augen wieder öffnete, hielt er sich für das Opfer einer Hallucination, eines glücklichen Traumes, dem ein trauriges Erwachen folgen müsse. Doch nach und nach überzeugte er sich, daß seine Umgebung Wirklichkeit war und nicht das Gebilde seiner überreizten Nerven. Als dann friedliche Ruhe in seinem Gemüt einkehrte und ihm ein lange entbehrtes Wohlbehagen verlieh, versuchte er, in seinem Geiste die Ereignisse zu ordnen, die ihn zu dem jetzigen, wonnigen Frieden geführt hatten.

Als er sich umblickte, fand er, daß er auf einem eisernen Feldbett in einem geräumigen Leinwandzelt lag und dem Anschein nach allein war, denn er sah kein menschliches Wesen, obgleich er von außen her Stimmen vernahm, die sich in der ihm so teuren, alten Muttersprache sorglos und glücklich unterhielten. Was kümmerte es den müden Wanderer, daß die Worte, die er gierig einsog, alltäglich und durch die Nase gesprochen waren? Keine Musik hatte ihm je süßer geklungen, als dieses langsam und breit gesprochene amerikanische Englisch, welches die Wände seines Zeltes durchdrang, und das ihm die Gewißheit brachte, daß er sich wieder unter Menschen seines Stammes befand. Dann versuchte er wieder, sich auf die Ereignisse der letzten Zeit zu besinnen. Er erinnerte sich noch, wie er im Dickicht gelegen hatte und die Annäherung von Menschen hörte. Er hatte eine undeutliche Erinnerung an Fred Coventry, aber dies mußte Phantasie sein! Wie konnte ein ehemaliger Zimmernachbar aus London, mit dem er damals freundschaftlich verkehrt hatte, von dem er noch zum letztenmal aus Spanien Kunde erhalten hatte, jetzt hier in Asien sein, mitten in der Wildnis am Amur? Es war Wahnsinn! Aber er fühlte sich zu schwach, um weiter darüber nachzudenken, und ließ die Frage vorläufig auf sich beruhen.

Er entsann sich auch, daß er auf dem Wasser gewesen war in einer dunklen Schiffskajüte, daß starke, aber freundliche Hände ihn mit Gewalt danieder gehalten hatten, daß ihm Medizin und Eisumschläge auf die Schläfe gelegt worden waren.

Er führte seine fleischlose, schwachgewordene Hand an den Kopf. Seine langen Locken waren verschwunden. Das war kein Traum, nur rauhe Stoppeln bedeckten seinen Schädel.

Das Nachsinnen Georgs wurde durch eine Stimme unterbrochen. Er blickte auf und bemerkte einen hochgewachsenen, hageren Mann, unzweifelhaft ein Amerikaner, der neugierig, aber freundlich auf ihn herabsah.

„Nun, Fremder, wieder zur Besinnung gekommen? Ich denke, ich werde den Doktor rufen!" Damit verschwand er so geräuschlos, wie er eingetreten war. Bald aber kam er mit einem gemütlich aussehenden Herrn mit rundem Gesicht zurück, dessen Züge dem Kranken sehr bekannt zu sein schienen.

„Wieder bei Verstand? Endlich!" rief der Eintretende, indem er dem Patienten den Puls fühlte.

„Puls schwach, aber regelmäßig, und Pupillen klar, wie Krystall! Wir werden Sie bald durchbringen, mein werter Herr. Ich bin nämlich ein Arzt, Doktor Ruxton. Ah, ich sehe, Sie sind immer noch ein bißchen unklar," sagte er, als Donnington ihn in sprachloser Verwunderung anstarrte. „Aber Sie dürfen sich in keinem Fall aufregen. Vollkommene Ruhe und stärkende Nahrung, das ist's, was Sie brauchen. Sam, bringe die Suppe. Wenn Sie gegessen haben, müssen Sie wieder ein wenig schlafen!"

„Ich kann das alles nicht verstehen," erwiderte Georg. „Wo bin ich? Und habe ich wirklich Fred Coventry gesehen?"

„Versteht sich, und morgen wird er Sie besuchen, wenn Sie eine gute Nacht haben."

„Aber wo bin ich?" fragte der Kranke wieder. „Wie kam ich hierher? Erzählen Sie mir mehr, ich bitte Sie, oder ich werde wahnsinnig!"

„Sie sind im Lager der amerikanischen Telegraphen-Compagnie, am Ufer des Amur," erwiderte Ruxton, welcher wohl merkte, wie wichtig es war, die Neugierde des Kranken zu befriedigen. „Fred Coventry ist der zweite im Kommando der Expedition. Bald werden Sie das alles erfahren und im stande sein, uns zu erklären, warum Sie, ein englischer Baron, hier in Sibirien Maskerade spielen. Nun trinken Sie das, und dann schlafen Sie, denn jetzt werden Sie kein Wort weiter hören, weder von mir, noch von Sam!" Er nickte dem hochgewachsenen Yankee zu, der während der kurzen Unterhaltung den Kranken mit Neugierde betrachtet hatte. Georg war nicht im stande, den Anordnungen seines Arztes Widerstand zu leisten, und sank bald in einen langen erfrischenden Schlaf.

Am folgenden Morgen fand er sich wundervoll gestärkt und auf seine dringende Bitte erhielt Coventry die Erlaubnis, ihn kurze Zeit zu besuchen. Dieses erste Wiedersehen der beiden Freunde, seit Donnington seine Besinnung wieder erlangt hatte, war sehr rührend. Keiner der beiden sprach ein halbes Dutzend Worte, aber der Troupier saß am Bette des Kranken, hielt dessen abgemagerte Hand in der seinigen und bemühte sich, den blühenden, jungen Mann früherer Tage in dem Skelett, das vor ihm lag, wiederzuerkennen.

„Sie fragen mich, wie es komme, daß ich mich mit einer amerikanischen Telegraphen-Compagnie hier in den Wildnissen Asiens befinde? Um Ihnen befriedigend zu antworten, muß ich bis auf die Zeit zurückgehen, wo wir beide in einem Hause der Großen Ormondstraße in London wohnten. Sie werden sich erinnern, daß ich der Hauptteilhaber an einer Porzellanfabrik bei Cartagena in Spanien war und daß ich immer etwas vorgeschrittene politische Ansichten hatte. In meinen Ansichten lag nichts so sehr Extremes, aber ich will offen gestehen, daß ich eine eingewurzelte Liebe zur Freiheit habe, und einen Haß gegen Ungerechtigkeit jeder Art, und so verkehrte ich beständig mit Leuten aller Nationalitäten, welche für die Freiheit wirkten. Bei solchen Ansichten mußte ich bald erkennen, daß Spanien nicht das geeignete Land für mich war. Bei jeder Gelegenheit wurde mein Haar gegen den Strich gekämmt und meine heiligsten Ueberzeugungen zerstört. Unwissend über die Maßen, betrachten diese Spanier die Ausländer mit einer Eifersucht, die sie sich nicht zu verbergen die Mühe geben, und nichts kann ihre Vorurteile beseitigen. Ich gab darum schließlich die Sache auf und zwar mit weniger Verlust, als ich erwartete. Dann ging ich nach Kuba, um mein Glück aufs neue zu versuchen." (Fortsetzung folgt.)

Was giebt's Neues?

Das Kaiserpaar traf am Samstag kurz vor 12 Uhr mittels Sonderzuges auf Station Heiligengrabe (Ostprignitz) ein. Eskortiert von einer Abteilung der Ziethen-Husaren begaben sich die Majestäten zu Wagen nach dem Kloster, wo sich der Kultusminister, der Oberpräsident, der Regierungspräsident und der Präsident des evangelischen Kirchenrats eingefunden hatten. Das Kaiserpaar wurde von der Aebtissin Frau Adolphine v. Rohr, dem Stiftspropst, dem Generalsuperintendenten Faber, dem Stiftshauptmann und dem Pastor des Ortes empfangen und von der Aebtissin und dem Propste mit einem Segensspruche begrüßt. Inzwischen hatten die Damen des Konvents in ihren eigenartigen weißen Gewändern, langen Schleiern und Kappen mit den Schülerinnen am Altar der Kapelle Aufstellung genommen, ebenso die Geistlichen des Patronates. Sobald der Kaiser und die Kaiserin die Kapelle betraten, intonierten die Schülerinnen eine Hymne. Hierauf trat der Kaiser vor den Altar und hielt unter Ueberreichung eines kunstvollen Aebtissinnenstabes bedeckten Hauptes an die Aebtissin folgende Ansprache:

„In dem Jubiläumsjahre des preußischen Königstums konnte Ich des Stiftes von Heiligengrabe nicht vergessen, welches Meine Ahnen allezeit auf ihrem landesväterlichen Herzen getragen haben, dem sie so viele Beweise der treuen Fürsorge gegeben haben. König Friedrich Wilhelm I. war es, der dem Stifte die noch jetzt im wesentlichen geltende Verfassung verlieh: Der Titel Aebtissin für domina und die Ordensabzeichen für Konventualinnen beruhen auf einem Gnadenakte des Königs Friedrich des Großen. In schwerer Zeit wurde das Stift vor der Säkularisierung seiner Güter durch König Friedrich Wilhelm III. bewahrt. König Friedrich Wilhelm IV., welcher Heiligengrabe zweimal mit seiner Gemahlin, der Königin Elisabeth, besuchte, machte das Stift zu einer Anstalt milothätiger Barmherzigkeit, ließ diese Kapelle wieder herrichten und begründete die mit dem Stifte verbundene Erziehungsanstalt. Und auch Mein hochseliger Herr Großvater, Kaiser Wilhelm der Große, nahm Heiligengrabe unter seinen besonderen königlichen Schutz, worunter es sich in erfreulicher Weise, reichen Segen spendend, weiter entwickelte. Dieser Ueberlieferung Meines Hauses bin Ich gern gefolgt und habe mit Freuden den 18. Januar 1901 benutzt, um dem Stifte einen neuen Beweis Meiner königlichen Huld und Gnade durch Verleihung des Aebtissinnenstabes zu geben. Nehmen Sie, Frau Aebtissin, aus Meiner Hand diesen mit Ihrem Wappen geschmückten Stab. Möge derselbe allezeit ein rechter Hirtenstab mütterlicher Liebe sein, der alle, die ihm unterstellt sind, zu dem wahren Besten führt, um den in willigem Gehorsam alle Schwestern sich scharen zu dem verheißungsvollen Werke der Jugenderziehung und Liebesarbeit. Möge er den Mosesstab festen Glaubens bedeuten, der aus dem Felsen der Ewigkeit das Wasser des Lebens schlägt. Möge er endlich den Pilgerstab freudiger Hoffnung darstellen, womit wir auch im finsteren Thale dem guten Hirten nachwandeln unter dem Bekenntnis: »Du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab trösten mich!« Das walte Gott!"

Der Propst dankte im Namen der Aebtissin, des Konvents und des ganzen Landesteiles und schloß mit einem Segensspruch. Der Chor der Schülerinnen sang zwei Verse des Liedes: Vater, kröne du mit Segen. Hierauf erfolgte die Vorstellung der Damen des Stiftes durch die Aebtissin und der Herren durch den Propst. Die Majestäten besichtigten die Kirche und unternahmen unter dem Vortritt der Damen den Rundgang durch den Kreuzgang bis zum Kapitelsaal, wo sich die Festtafel anschloß. Die Rückfahrt zum Bahnhofe ging in gleicher Weise wie die Anfahrt vor sich.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Nach unseren Informationen werden die **preußischen Staatsbahnen,** soweit sich bis jetzt übersehen läßt, auch für das Etatsjahr 1900 günstig abschließen. Wir schätzen den Mehrüberschuß gegen den Etat auf etwa 18 Mill. M., welches Wirtschaftsergebnis um so höher anzuschlagen ist, als während des letzten Drittels des Etatsjahres eine starke Abflauung im Verkehr eintrat, die, wie derzeit bekannt geworden, auch dahin führte, daß die Verkäufe von Altmaterialien gegenüber den zu niedrigen Preisangeboten eingestellt wurden. Auch die weiteren finanziellen Aussichten sind, soweit es sich gegenwärtig übersehen läßt, für die preußischen Staatsbahnen bei der ihnen innewohnenden Elasticität und der guten Ordnung ihrer Finanzen als nicht ungünstige zu bezeichnen. Insbesondere wird der in Aussicht stehende gute Jahresabschluß für 1900 dazu beitragen, daß der für die Vermehrung des Fuhrparks und Verbesserung der Bahnanlage bestimmte 30 Millionenfonds neu aufgefüllt werden kann.

Die Berliner Korrespondenz schreibt: Im Vorwärts sind über den ermordeten **Rittmeister v. Krosigk** Behauptungen aufgestellt, die der Wahrheit nicht entsprechen. Es ist nicht wahr, daß Krosigk einen Untergebenen erschlagen habe und deshalb zu zwei Jahren Festung verurteilt und nach Verbüßung von neun Monaten seiner Strafe begnadigt worden sei. Auch wurde er weder im Avancement zurückgesetzt, noch wurden ihm Strafbefugnisse entzogen. Die Zurücksetzung im Avancement und Entziehung der Strafbefugnisse sehen die militärischen Dienstvorschriften nicht vor. Es ist daher die Festsetzung derartiger Maßregeln als Strafe unmöglich. Krosigk wurde allerdings wegen Mißhandlung bezw. vorschriftswidriger Behandlung von Untergebenen in den Jahren 1882 und 1896 kriegsgerichtlich mit vierzehn Tagen Stubenarrest und vier Monaten Festungshaft bestraft. In beiden Fällen waren die Mißhandlungen geringfügiger Natur und hatten eine Schädigung der Gesundheit nicht zur Folge.

Der Feuerwehrkongreß beendigte am Samstag Nachmittag die Beratungen. Minister v. Rheinbaben schloß den Kongreß mit dem Ausdruck des Dankes an die Teilnehmer.

In Bezug auf die Bewilligung von **Entschädigungen an Volksschullehrer** bei vertretungsweiser Versehung von Schulstellen hat der Kultusminister aus Veranlassung eines Streitfalles folgende Grundsätze aufgestellt. Es ist daran festzuhalten, den Volksschullehrern bei vertretungsweiser Versehung von Schulstellen innerhalb des Schulverbandes, in denen sie angestellt sind, eine Entschädigung zu gewähren, und es kann dieses Schwierigkeiten nicht bieten, da das Einkommen der vakanten Stelle zur Deckung der Vertretungskosten zur Verfügung steht. Bei der Uebernahme von Vertretungen erkrankter Lehrpersonen desselben Schulverbandes ist die Frage der Gewährung einer Entschädigung nach der Lage der einzelnen Fälle zu entscheiden. Wird eine Lehrperson zur Versehung des Unterrichtes in einem fremden Schulverbande herangezogen, so ist in allen Fällen eine Entschädigung zu gewähren, welche nicht nur die Unkosten ersetzt, sondern auch eine angemessene Vergütung für die Mühewaltung darstellt.

Wie **aus Johannesburg** gemeldet wird, erhielt Botha Kitcheners Zustimmung, zwecks Erleichterung der Friedensunterhandlungen über Standerton-London mit Krüger in Europa in direkte telegraphische Verbindung zu treten. Botha hat Kitchener eingeladen, in neue persönliche Unterhandlungen zu treten und hat Standerton als Zusammenkunftsort vorgeschlagen. — Freitag früh ereignete sich in der Nähe von Pretoria auf der Pietersburglinie ein Eisenbahnunfall. Ein mit Truppen gefüllter Zug stieß mit einem in entgegengesetzter Richtung kommenden Zuge zusammen. Neun Soldaten wurden getötet, mehrere verwundet.

Die Ereignisse in China.

* **Berlin,** 8. Juni 1901. **(Drahtber.)** Nach einer Mitteilung des Kriegsministeriums hat die ostasiatische Munitionskolonnenabteilung in Stärke von 10 Offizieren und 599 Mann die Heimreise nach Deutschland auf dem Reichspostdampfer Hamburg am 8. Juni in Shanghai angetreten. Die fahrplanmäßige Ankunft in Bremerhaven erfolgt am 23. Juli.

Die Kreuzer Gefion und Irene treten Anfang Juli gemeinsam ihre Heimreise aus Ostasien an.

* **Shanghai,** 8. Juni 1901. **(Drahtber.)** Das Blatt Merkury berichtet, daß ein kaiserlicher Edikt unter dem 6. d. ergangen sei, in dem erklärt werde, daß infolge der Hitze und des vorgerückten Alters der Kaiserinwittwe die Rückkehr des kaiserlichen Hofes nach Peking bis zum 1. September verschoben sei. Die Astrologen des Hofes hätten diesen Tag als für den Beginn der Reise günstig bezeichnet.

* **Washington,** 8. Juni 1901. **(Drahtber.)** Der amerikanische Vertreter Rockhill bat gestern in einem Telegramm aus Peking den Staatssekretär Hay um die Ermächtigung, in der Konferenz vorzuschlagen, daß die Streitfrage bezüglich der von China zu zahlenden Entschädigung dem Haager Schiedsgerichtshofe unterbreitet werde. Hay erteilte ihm heute auf telegraphischem Wege die Ermächtigung.

* **Yokohama,** 9. Juni 1901. **(Drahtber.)** Graf Waldersee ist gestern Nachmittag an Bord der Hertha in Kobe eingetroffen und sogleich an Land gegangen. Auf eine beglückwünschende Ansprache des Bürgermeisters antwortete Graf Waldersee in herzlicher Weise, nahm sodann im deutschen Konsulat Wohnung und reiste heute früh über Kioto nach Tokio weiter.

Locales.

⊙ **Kirchliches.** Der Herr Erzbischof Hubertus spendete gestern in der Pfarrkirche St. Aposteln und der Herr Weihbischof Fischer in der Pfarrkirche St. Mauritius den Erstkommunikanten der betreffenden Pfarreien die h. Firmung. Letzterer fuhr gestern Nachmittag in das Dekanat Solingen, um dort das Sakrament der h. Firmung zu spenden.

△ **Die Pfarrprozessionen von St. Kolumba und St. Ursula,** die recht oft unter der Ungunst der Witterung zu leiden haben, konnten bei der gestrigen schönen Witterung einen ungestörten Verlauf nehmen. Die Beteiligung der Erwachsenen war bei beiden, insbesondere aber bei derjenigen von St. Ursula, eine sehr zahlreiche. An letzterer nahmen auch die Mitglieder des Katholischen Arbeitervereins Köln-Nord in stattlicher Anzahl teil.

✉ **Ein recht seltenes Ereignis** ist die Störung des Schiffahrtbetriebes im Sommer, wie sie gestern Morgen durch den Nebel verursacht wurde, der sich nach 4 Uhr über das Rheinthal legte und sich so stark verdichtete, wie dies sonst nur im Spätherbst der Fall zu sein pflegt. Die Fahrten der Lokaldampfboote mußten eingestellt werden, und auch die Fahrten der Dampfer der Niederländischen und der Köln-Düsseldorfer Gesellschaften erlitten Störungen; ebenso mußten die unterwegs befindlichen Schleppschiffe stilliegen. Erst nach 8½ Uhr, als die Sonne das Gewölk durchdrang, verschwand der Nebel.

* **Das diesjährige Obererfatzgeschäft** für den Aushebungsbezirk Köln Stadt I, umfassend die Militärpflichtigen mit den Anfangsbuchstaben A bis einschließlich K, wird in den Tagen vom 8. bis 20. Juli im alten Kuhberg, Siebenburgen 49, und für den Aushebungsbezirk Köln Stadt II, umfassend die Militärpflichtigen mit den Anfangsbuchstaben L bis Z, in den Tagen vom 31. Juli bis 13. August im Luisensaal, Ehrenstraße 18, jedesmal um 8 Uhr morgens beginnend, abgehalten werden.

Vermischte Nachrichten.

* **Berlin,** 6. Juni 1901. Zur Verhütung von Unglücksfällen beim Reißen von Leitungsdrähten beabsichtigt die Direktion der Großen Berliner Straßenbahn-Gesellschaft, eine Einrichtung zu treffen, welche bewirkt, daß die herabfallenden Drähte sofort stromlos und damit ungefährlich werden. Die geplante Einrichtung ist weit einfacher, als der Laie sie sich vorzustellen pflegt: an den Aufhängepunkten des Arbeitsdrahtes wird lediglich die Verbindung des letzteren mit einem sogenannten „geerdeten" Draht (der zur Erde geleitet ist) ermöglicht. Diese Sicherheitsleitung berührt der kupferne Arbeitsdraht beim Reißen, d. h. er legt sich auf diese und bleibt damit in steter Verbindung mit der Erde, welche nun den hochgespannten Strom aufnimmt, während die herabhängenden Enden des Arbeitsdrahtes völlig stromlos sind. Die ganze Einrichtung stellt also nichts weiter dar, als eine automatische Ableitung des Stromes, welche in Thätigkeit tritt, sobald durch das Reißen des Arbeitsdrahtes dieser an den beiderseits benachbarten Aufhängepunkten mit dem „geerdeten" Drahte in Verbindung tritt. Vielleicht empfiehlt sich eine solche Einrichtung auch für Köln.

Gerichts-Verhandlungen.

⚖ **Strafkammer.** Eine wegen Holzdiebstahls mehrfach vorbestrafte Ehefrau aus Brück, die im Walde bei Paffrath Tannenreiser im Werte von 50 Pfg. gestohlen hatte, wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. — Ein Maurer aus Worringen wurde wegen Mißhandlung und Bedrohung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. — Ein Dachdecker erhielt wegen Diebstahls eine Woche Gefängnis. — Wegen Betruges und versuchten Betruges erhielt eine Näherin von hier zwei Wochen Gefängnis. Sie hatte am 2. August v. J. an der Kasse der städtischen Armenverwaltung für ihren Vater eine Armenunterstützung von 15 M. erhoben, obschon ihr Vater damals im Gefängnis war. Am 4. September v. J. wollte sie abermals die monatliche Unterstützung erheben, erhielt sie aber nicht. — Ein Motorwagenkutscher hatte einen Schutzmann angefahren, denselben beleidigt, als er wegen zu raschen Fahrens protokolliert wurde, und ihm Widerstand geleistet. Er erhielt dafür 150 M. Geldstrafe. — Der Anstreicher Gustav Salmann wurde wegen Hehlerei zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. — Wegen Verbrechens gegen § 176, Absatz 3 des Strafgesetzbuches wurde der vorbestrafte Handelsmann Johann Joseph Hubert Horst von hier zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

* **Rheinhöhe** am 10. Juni, morgens 7 Uhr, m 2.38 + 0.03.
* **Wasserwärme** am 10. Juni, morgens 7 Uhr 16° R.



Optische Anstalt
Jac. Weisheim,
Herzogstr. 40 (Hotel Disch).
Billigste Bezugsquelle für Brillen und Kneifer jeder Art.

Ueberziehen sowie jede Reparatur auch an nicht bei mir gekauften **Schirmen** solid und billig. **W. Hellermann,** Herzogstraße 2.

Der vorliegenden Ausgabe unseres Blattes ist eine Beilage betr. Lindes Kaffee-Essenz beigegeben.

Standesamt der Stadt Köln. 8. Juni 1901.

Geburten. Karl, S. v. Mathias Baum, Pferdebahnkutsch., Weyerstr. 11. - Peter, S. v. Maximilian Hoven, Bäckermstr., Rinkenpfuhl 45-47. - Peter, S. v. Adolph Güsten, Install., Kl. Griechenm. 75. - Wilh., S. v. Georg Metz, Schreinermstr., Alte Wallg. 6. - Thereje, T. v. Michael Otter, Kfm., Friesenstr. 12. - Louis, S. v. Wilh. Bollig, ohne Gew., Thieboldsg. 11. - Apollonia, T. v. Franz Hack, Kfm., Mauritiussteinw. 88. - Amalia, T. v. Heinr. Kern, Hauskn., Hohestr. 33—37. - Johanna, T. v. Herm. Eichhoff, Kfm., Hahnenstr. 25. - Kathar., T. v. Peter Wirtz, Schneider, Thieboldsgasse 124. - Eugen, S. v. Arnold Marcus, Kfm., Brüsselerstr. 104. - Hildegard, T. v. Dr. Friedr. Kortz, Oberlehrer, Lütticherstr. 37. - Anna, T. v. Peter Ludwig, Militärinvalide, Gereonsw. 5A. - Paul, S. v. Pet. Ebenau, Dienstm., Kasparstr. 24. - Karl, S. v. Otto Hemann, Buchdr., Planka. 7. - Peter, S. v. Heinr. Franzen, Metzgermstr., Kümpchenshof 13. - Armand, S. v. Joh. Langen, Schenkwirth, Kunibertskl. 24. - Ludw., S. v. Theod. Martin, Kfm., Lütticherstr. 23. - Maria, T. v. Herm. Jaedecke, Tagl., St. Magdal. 20. - Karl, S. v. Joh. Fendel, Anstreichermstr., Karthäuserh. 44. - Leo, S. v. Israel Laßmann, Schneider, Kl. Spitze 16.

Sterbefälle. Wwr. Joh. Eich. Ackerer, 51 J., v. Brül. - Helene Krings, geb. Junker, 29 J., Pfälzerstr. 31. - Kath. Box, 1 J., Dreikönigenstr. 19. - Maria Marschal, geb. Harterscheid, 48 J., Jahnstr. 33. - Charl. Dobritz, 5 M., Burgunderstr. 17. - Joh. Schmidt, 10 M., Filzengraben 24. - Ferd. Frohnert, Gartenarb., verh., 57 J., Loreleystr. 28. - Wwe. Christ. Kilian, geb. Oetter, 77 J., Josephstr. 31. - Wwe. A. Maria Erven, geb. Eck, 51 J., Zülpicherstr. 20. - Karl Schenkbecher, Kaufm., 18 J., Severinstr. 255. - Alfred Borzer, Schuhm., verh., 35 J., Kl. Witschg. 24. - Ant. Fix, 6 M., Gr. Griechenmarkt 114. - Kath. Pischonie, 9 M., Katharinengraben 62. - Herm. Harff, 2 J., Alte Mauer a. B. 68. - Herm. Grämer, 1 J., Gereonswall 5 D. - Elise Braun, unverh., 78 J., Gereonstr. 22.

Heiraten. Max Lohmann, Anstr., v. Münster, u. Sibylla Eßmann, v. hier. - Franz Eichert, Schneider, v. Wulfen, u. Magd. Korich, v. hier. - Friedr. Peters, Handlungsgeh., v. Grünholz, u. Thereje Scheutz, v. hier. - Joh. Rick, Wwr., Schlosser, v. Euskirchen, u. Maria Hecker, geb. Lobberich, Wwe., v. Holzweiler. - Willy Erxleben, Eisendreher, v. Magdeburg, u. Maria Peerebooms, v. Nieuwstadt. - Heinr. Stumpf, Steinhauer, v. Mayen, u. Maria Kaes, v. St. Johann. - Albert Gillen, Polsterer, v. Saarbrücken, u. Anna Schöneck, v. Königsberg. - Heinr. Schwarz, Fabrikarb., u. Ursula Denz, beide v. hier. - Hub. Ullinger, Buchbinder, u. Kath. Strunck, beide v. hier. - Pet. Glaentzer, Tagl., u. Marg. Bodenheim, beide v. hier. - Wilh. Pilters, Kaufm., v. Krefeld, u. Maria Spielmans, v. hier. - Peter Friedrichs, Schlosser, v. hier, u. Ther. Zimmermann, v. Köln-Sülz. - Joh. Breuer, Tagl., v. Hünningen, u. Anna Bicher, v. Bruchhausen. - Theod. Rick, Krahnenf., v. hier, u. Anna Johnen, v. Keldenich. - Richard Bach, Preßvergolder, v. Thonberg, u. Frieda Jansen, v. hier. - Joseph Flotzdorf, Asphalteur, v. Poppelsdorf, u. Gertr. Lindemann, v. M.-Gladbach.

Heirats-Ankündigungen. Wilh. Baumann, Tagl., u. Wwe. Wilh. Arentz, geb. Bautz, beide Buttermarkt 33. - Wwr. Heinr. Dömer, Schrein., Aachenerstr. 80, u. Wilhelmine Kersting, Königsplatz 3. - Gust. Schmidt, Gas- u. Wasserleitungsanl., Limburgerstr. 2, u. Antonette Müller, Dreikönigenstr. 16. - Karl Vogel, Schloss., u. Kath. Niedecken, beide Gladbacherstr. 37. - Mich. Becker, Kutscher, zu Mülheim a. Rh., u. Christina Schmitz, Ritterstr. 6. - Peter Harth, Postb., Ritterstr. 20, u. Margareta Duppenbecker, Glockenring 1. - Joh. Baumgen, Postb., Eintrachtstr. 104, u. Anna Stommel, Cordulastr. 7. - Thom. Bröcker, Schmied, zu Mülheim a. Rh., u. Maria Löhe, Hunnenrücken 1.

Locales.

Gruppenbild der Funken. Aus dem bekannten Atelier des Photographen Herrn Ernst Bluhm, Ehrenstraße 94, ist ein prächtiges Gruppenbild hervorgegangen und im Schaufenster daselbst ausgestellt. Das Bild zeigt die diesjährigen rotweißen Funken in malerischen Gruppen, exercierend und Wache ausübend, auf einem mittelalterlichen Burghofe. Der Charakter des Bildes entspricht der humoristischen Grund-Idee des Funkencorps, und sind namentlich die Schwierigkeiten der Zusammenstellung der photographischen Einzelaufnahmen meisterlich überwunden. Das Bild wird jedem der wackeren Funken eine angenehme Erinnerung und auch für Freunde des vaterstädtischen Festes von Interesse sein.

Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer. In der Nacht vom 2. bis 3. März entstand auf der Venloerstraße ein Auflauf, und einschreitende Schutzleute wurden beleidigt und bedroht. Der Aufforderung, die Straße zu räumen, leisteten die meisten Anwesenden keine Folge. Wegen Beteiligung an dieser Ausschreitung erhielten ein Taglöhner und ein Schlosser eine Woche bzw. fünf Tage Gefängnis, wegen Beteiligung an einem Menschenauflauf ein Eisenhobler einen Monat Gefängnis, ein Fabrikarbeiter 30 M. Geldbuße. — Wegen Fahrraddiebstahls wurde ein Mechaniker aus Koblenz zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. — Eine zu Bonn wohnende Händlerin erhielt wegen Betruges und Unterschlagung 150 M. Geldbuße.

Aus Vororten und Umgebung.

Brühl, 9. Juni 1901. Hier ist jüngst eine Gesellschaft: Brühler Automobilfahrt m. b. H. gegründet worden, welche die Vermittelung des Verkehres zwischen Köln—Wesseling—Brühl und den Nachbarorten mittels Motorwagen bezweckt. Die Lieferung der Omnibusse ist Hrn. Karl Hoppe, Köln, übertragen worden.

Brühl, 8. Juni 1901. Im benachbarten Kierberg schoß am Donnerstag ein junger Mann mit einer Flobertbüchse nach Spatzen. Hierbei traf er ein hinter einer Hecke spielendes zweijähriges Kind so unglücklich in die Brust, daß dasselbe gestern Nachmittag seinen Verletzungen erlag.

Vermischte Nachrichten.

** **Die Gefährlichkeit der Oberleitung der elektrischen Straßenbahnen** wird durch einen eigenartigen Unfall, der sich in Dresden ereignete, weiter bestätigt. An der Eisenbahnunterführung am Bischofswege wurden die Pferde eines Rollwagens getötet und die Ladung teilweise verbrannt. Einige mit Tafelglas gefüllte Kisten waren in bekannter Weise mittels Ketten auf dem Wagen befestigt. Die Ketten kamen unter der Brücke mit dem an dieser Stelle tiefer als im freien Straßenraum liegenden Stromzuführungsdraht in Berührung. Der etwa 500 Volt starke Strom ging sofort auf den Wagen und die mit eisernen Ketten an denselben gespannten Pferde über. Diese wurden sofort getötet und der Wagen in Brand gesetzt. Der Kutscher entging dem sicheren Tode nur aus dem Grunde, weil er anstatt auf dem Wagen zu sitzen neben demselben herging. Der Brand wurde durch die herbeigeeilte Feuerwehr gelöscht und die toten Pferde aus dem Stromkreis mit eigener Gefahr losgelöst. Letztere Arbeit wurde durch den Apparat zur Herbeiführung künstlichen Kurzschlusses erleichtert.

Wie aus den Berichten (s. Broschüre) ersichtlich, empfehlen viele Professoren und Aerzte seit Jahrzehnten bei Verdauungsstörungen, Verstopfung und deren Folgezuständen, Kopfschmerzen, Blutandrang, Appetitlosigkeit, sowie bei Hämorrhoidalleiden die

Apotheker Richd. Brandt's **Schweizer-Pillen.**

Erhältlich à Schachtel Mk. 1.— in den Apotheken. Bestandtheile sind: Extract von Silge 1,5 gr. Moschusgarbe, Absynth, Aloe je 1 gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 gr. herzustellen. Haupt-Depot: Köln, Einhorn-Apotheke, Glockeng. 2.

In einer Nacht sind Hautunreinheiten, Mitesser, Sommersprossen verschwunden bei Gebrauch von Dr. Kuhn's Edelweiss-Crême u. Seife. Zahlreiche Anerkennungen. Allein bei Zahn & Cie. Engros. In allen Parfümerie-, Drog.- u. Friz.-Geschäften.

Zoologischer Garten

Montag den 10. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Konzert

der Kapelle des Infanterie-Regiments Freiherr von Sparr, 3. Westfälisches Nr. 16, unter Leitung des königl. Musik-Dirigenten Herrn W. Beer.

PROGRAMM.

I.

1. „Durch Nacht zum Licht", Marsch von Lautien.
2. Ouverture „Die Puppe von Nürnberg" von Adam.
3. a. „Ungarischer Tanz Nr. 7" von Brahms.
   b. „Frühlingslied" von Gounod.
4. „Ave Maria" von Schubert.
5. Fantasie aus der Oper „Das Heimchen am Herd" von Goldmark.
6. „Espanna", Walzer von Waldteufel.

II.

1. Fackeltanz über Themas aus R. Wagners Oper „Die Meistersinger" von Eckert.
2. Ouverture zur Operette „Die leichte Cavallerie" von Suppé.
3. „Hamburger", Gavotte von Czibulka.
4. Fantasie aus der Oper „Die Perlenfischer" von Bizet.
5. „Rosen aus dem Süden", Walzer von Strauss.
6. „Fanfare militaire" von Ascher.

(Nachdruck ist nicht gestattet.)

Gardinenwäscherei

mit moderner Einrichtung übernehme Lieferung auf Wunsch in ca. 24 Stunden.

Heinr. Schmidt, chem. Wasch- und Appretanstalt, Färberei, mech. Teppichklopfwerk.

Annahmelokale: Obenmarspforten 24, Friesenstraße 13, Am Malzbüchel 9—11, Streitzeuggasse 31A, Christophstraße 37, Blaubach 11, Ehrenfeld: Venloerstraße 239A, Mippes: Neußerstraße 216, Sülz: Nikolausstraße 2, Mülheim: Buchheimerstraße 1, Lindenthal: Dürenerstraße 183, Kalk: Hauptstraße 73.

Fernsprecher: 4161 Fabrik und Comptoir, 2878 Pantaleonswall 79, * 4483 Obenmarspforten 24.

Vornehme 1. Etage in Mülheim a. Rh.

8 Räume mit Badeeinrichtung, Pferdestall 2c. zu vermieten.

Bescheid im Hause Bahnstraße 42—44.

Volksgarten.

Montag, 10. Juni 1901, nachm. 6 Uhr bis abends 10 Uhr:

Konzert.

Eintritt frei.

Panorama International,

Breitestraße 96, 1. Etage.

Diese Woche: **Berlin** am Tage der Großjährigkeits-Erklärung des deutschen Kronprinzen (4. Mai 1900). **Neu!**

Geöffn. tägl., auch Sonn- u. Feiert. v. Morg. 9 bis 9 Uhr. Ab. Eintr. 30 ₰. Kind. 20 ₰.

Der Ausflug nach Knechtsteden

findet Mittwoch den 12. d. statt.

Durch zu spät erfolgte Einzeichnung der Teilnehmer des Ausfluges in die Listen war die Beschaffung eines Sonderzuges unmöglich.

Abfahrt vom Hauptbahnhofe mit dem Personenzuge 3^{15} nach Dormagen; Rückfahrt ab Rommerskirchen 9^{12}. Die nach Dormagen gelösten Rückfahrkarten haben auch für die Strecke Rommerskirchen—Köln Gültigkeit.

Der Central-Vorstand des Vereins für das Missionshaus Knechtsteden in Köln.

Köln, 9. Juni 1901.

St. Columba-Kirmeß.

Montag den 10. d. findet in althergebrachter Weise im Wein-Hause C. Ilert, Herzogstr., eine

Familien-Festlichkeit

mit reichem Programm statt, wozu Pfarrangehörige und Freunde freundlichst eingeladen werden.

Karten an den bekannten Verkaufsstellen und abends im Festlokale erhältlich. Das Komitee.

Café-Restaurant „Lübecker Hof"

Hansaring, Ecke Lübeckerstrasse.

Bei Gelegenheit der Ursula-Kirmes große Restauration. Mittagtisch 1 Mark und höher.

Reichhaltige Frühstück- u. Abendplatten. — Prima Biere.

Schönstes Lokal am Hansaring. Billige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Verband der kaufmännischen Gehülfinnen zu Köln,

Georgstrasse 7, früheres Reichsbankgebäude (vormals Augustinerplatz).

Fernsprecher Nr. 3816.

Zweck des Verbandes: Erhaltung des religiösen Sinnes, moralischer Schutz, geistige und berufliche Fortbildung, wirtschaftliche Hebung, Pflege edler Geselligkeit.

Mitgliedsbeitrag 3 ℳ im Jahr.

Die Stellenvermittelung

ist in der Lage, passende Stellungen in allen Geschäftszweigen nachzuweisen, persönliche Meldung empfehlenswert. Geschäftsstunden: $^1/_2$10—$^1/_2$2 Uhr, 3—5 Uhr. Stellenvermittelung für Prinzipale und Verbandsmitglieder kostenfrei, für Nichtmitgliedergegen geringe Vergütung.

Die Krankenkasse des Verbandes kath. kaufm. Gehülfinnen gewährt den Mitgliedern weitgehende Vorteile und befreit dieselben von dem Zwange, der Ortskrankenkasse beizutreten. Eintritt kann jederzeit erfolgen.

Auktion in Köln.

Am Dienstag den 11. Juni, vormittags 9 Uhr, lassen die Erben des zu Köln verstorbenen Rentners Herrn Stefan Offendorf, im Hause Hohenstaufenring 40, eine große Partie Nachlaßgegenstände öffentlich gegen Barzahlung versteigern, insbesondere:

Hausrat aller Art in Mahagoni, Nußbaum und Kirschbaum, besonders Tische, Stühle, Kleider-, Glas-, Silber- und Bücherschränke, Betten, Sofas, Sessel, Kommoden, Buffet, Schreibsekretär, Gegenstände von Glas, Porzellan, Bronze, Oefen, Nähmaschine, Eisschrank, Papageienkäfig mit Fuß, einige Antiquitäten (Holzfigur, rote englische Kupferstiche, Seestück auf Holz, Aquarell auf Pergament, geschnitztes Schreibpültchen, Uhr mit Kalenderangabe und Glockenspiel) usw. usw.

Bleugels, Notar.

Kurze Zeit wegen Geschäfts-Uebertragung

Gross. Schuhwaren-Ausverkauf

nur besserer Qualitäten,

zu jedem annehmbaren Preise.

Severinstr. 175, Bartholomäus Plankl, Schuhmacherm.

Kurfürstengarten

Täglich Militär-Frei-Konzerte.

Anfang $3^1/_2$ Uhr. K. Schneider.

Herren-Anzüge werden von 20 ℳ, Ueberzieher von 17 ℳ, Hosen od. Westen von je 4 ℳ an gutsitz. angefert. mit Futter. Friesenwall 122, 2. Et.

Uebernehme Herren- u. Haushaltungswäsche. Kahlenbusen 5 1. Et.

Verlag u. Druck von J. P. Bachem. Verantwortlicher Redacteur: für den allgemeinen Teil B. Reuter, für den Anzeigen- und Reklamenteil C. Otto, alle in Köln.